



„Cleanwave.org“ – keine Macht den Plastikflaschen

Trinkwasser für unterwegs, aber ohne Plastik – das ist das Ziel der neuen Bewegung „Cleanwave.org“. Auf den Balearen soll ein Netzwerk aus Wasserspendern entstehen, an denen man Trinkflaschen kostenlos auffüllen kann. Es gibt nur eine Regel: Die Flaschen dürfen nicht aus Plastik sein.

Die Idee für „Cleanwave.org“ kam Eventmanager Philipp Baier, wohnhaft auf Mallorca, während der Kalkulation eines Groß-Events auf Ibiza: „Vergangenes Jahr organisierten wir ein fünftägiges Sommer-Event für 1000 Gäste. Für jeden Gast kalkulierten wir fünf Flaschen Wasser pro Tag ein. Hochgerechnet hätten wir für ein einziges Event 25.000 Plastikflaschen bestellen müssen. Das war der Moment, in dem ich dachte: Wir müssen umdenken“, erinnert sich Philipp Baier.

Im Juli dieses Jahres rief er die Initiative „Cleanwave.org“ ins Leben: Jeder, der sich anschließen möchte, kann privat oder in Geschäften Wasserspender und Trinkflaschen zur Verfügung stellen. Bald schon soll ein großes Netzwerk entstehen, bei dem man immer eine „Auftankstelle“ in der Nähe hat – um Plastikflaschen aus dem Alltag zu verbannen.

Dabei ist jede Art von Trinkflasche willkommen, die nicht aus Plastik besteht. „Cleanwave.org“ selbst bietet für den Preis von 16,50 Euro ein 0,6-Liter-Modell aus klinischem Edelstahl (304 Stainless Steel) an. Das Material ist frei von Weichmachern und geschmacks- wie geruchsneutral. Obwohl die Flasche

aufgrund fehlender Produktionsmöglichkeiten in der EU streng genommen „Made in China“ ist, garantiert Philipp Baier eine faire Produktion durch das nachhaltige neuseeländische Unternehmen „ECOtanka“.

Laut einer aktuellen Studie von Greenpeace werden auf den Baleareninseln täglich rund 1,5 Millionen Plastikflaschen konsumiert. Rechnet man diese ohnehin schon beträchtliche Summe auf rund 13 Millionen Besucher hoch, die die Inseln jedes Jahr anfliegen, kommt man auf unzählige Mengen an Plastik. „Wir versuchen, eine Welle der Bewusstseinsänderung loszutreten. Es geht darum, dass jeder in seinem persönlichen Umfeld schaut, wie er Plastik vermeiden kann“, so Philipp Baier.

Auf Mallorca haben sich bereits zahlreiche Geschäfte und Privatpersonen der Bewegung angeschlossen. Und auch auf Ibiza erreicht die Welle immer mehr Menschen. Im August stellte Philipp Baier Initiative „Cleanwave.org“ mithilfe einer gigantischen Trinkflasche – laut dem Event-Manager übrigens die erste mobile und isolierte Wasser Refill Station weltweit –



Links: Philipp Baier stellte sein Projekt im August mithilfe dieser riesigen mobilen „Refill Station“ auf dem Markt Las Dalias vor. Rechts: So sehen die neuen „Cleanwave-Flaschen“ aus klinischem Edelstahl aus. Unten: ein Wasserfilter in einem Restaurant

auf dem Hippiemarkt Las Dalias vor. Rund 15.000 Besucher wurden mit Trinkwasser versorgt. „Allein mit dieser einmaligen Aktion haben wir viel Plastik gespart“, so Philipp Baier. Künftig möchte sich auch Las Dalias der Initiative anschließen.

Auf Ibiza gibt es zur Zeit zum Beispiel folgende „Auffankstationen“ : Buchladen Libro Azul, Goodwater Flagship Store, Trinkwasser-Depot Pozo C´an Guasch, Optica la Mar, Meke Coffee Roasters, Las Dalias, Life Xperiences Ibiza, Casita Verde. Und wenn die Idee hinter dem Projekt aufgeht, gibt es bald noch weitaus mehr Anlaufstellen.

Auf der viersprachigen Internetseite www.cleanwave.org (auch auf Deutsch verfügbar) finden Sie Karten, auf denen alle „Auffankstationen“ auf den Balearen eingezeichnet sind. Über die Internetseite kann man sich in Form einer Web App übrigens auch kostenlos die mobile Version aufs Handy laden – und weiß so immer wo sich die nächste Station befindet.

Möchten Sie selbst zur „Auffankstation“ werden, kontaktieren Sie „Cleanwave.org“ über die gleichnamige Internetseite.

Haben Sie noch keinen vorhandenen Wasserspender, erhalten Sie dort wichtige Tipps zur Anschaffung und auf Wunsch auch Wasserfilter, die Leitungswasser in Trinkwasser umwandeln. Zudem werden Sie mit Trinkflaschen von „Cleanwave.org“, sowie mit einem Sticker (Sprachen: Spanisch und Englisch) an der Tür ausgestattet, der Sie als Station erkennbar macht.

Wichtig zu wissen ist noch: Wer zur „Auffankstation“ wird, trägt die Verantwortung und Kosten für die Anschaffung und Wartung der Wasserspender selbst. „Cleanwave.org“ übernimmt keinerlei Haftung für die Qualität des Wassers.

Zu guter Letzt: „Cleanwave.org“ produziert derzeit einen Dokumentarfilm über das Plastik-Problem auf den Baleareninseln. Er wird den Titel „Plastic Balearics“ tragen und voraussichtlich im November dieses Jahres erscheinen. Der Film beantwortet zentrale Fragen, wie: Was passiert mit dem Plastik im Meer, wo geht es hin, wie wird es recycelt, wie beeinflusst es den Menschen – und was kann der Einzelne zur Lösung des Problems beitragen? News zur Doku erhalten Sie auf der Internetseite www.cleanwave.org □